

## Vorerinnerung.

---

Das Büchlein führt den Titel: „Jugendspiegel,“ weil es der Jugend Tüde und Beispiele aufstellt und mittheilt, die dazu geeignet seyn sollen, den Blick von ihnen auf sich wenden, aus ihren Tiefen, wie aus einem klaren Spiegel, sein eignes Bild schauen, sodann die bösen Schlacken ablegen, und den reinen Goldgehalt annehmen zu können. Es hat auch die Aufschrift: „ein Lehr- und Sittenbüchlein,“ denn der Verfasser will dadurch nicht etwa nur ergötzen, er will damit vielmehr belehren und die Sitten veredeln. Dabei hat er unter dem beigefügten Satze „für deutsche Jugend“ auch nicht etwa bloß die Kleinen und Unmündigen verstanden wissen wollen: auf angehende Jünglinge und Jungfrauen nahm er zugleich hierbei Rücksicht, und hat deshalb den einfachen, kleinern Erzählungen auch höhere Sittenlehren und Winke beigefügt, wie es die Bruchstücke aus „den Papieren des Greises“ andeuten.

♦